

## Starbucks: Juristischer Bullshit gegen aktive Betriebsräte

[Wir sind die aktion ./ arbeitsunrecht – Initiative für Demokratie in Wirtschaft & Betrieb. Wir sind gemeinnützig und engagieren uns für menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Unsere Aktionen richten sich häufig gegen Union Busting, also das gezielte Zerschlagen von Gewerkschaften und Betriebsräten durch Arbeitgeber. So auch heute.]

Heute sind wir hier um die Machenschaften von McDonalds und Starbucks öffentlich zu machen.

144 der 158 Starbucks-Filialen in Deutschland werden laut „*Bundesverband der Systemgastronomie*“ von dem Unternehmen „AmRest Coffee Deutschland“ betrieben. Das Unternehmen firmiert auf europäischer Ebene als **Societas Europaea**, kurz SE. Das ist eine Gesellschaftsform der EU, in der die Interessensvertretung durch Betriebsräte nicht vorgesehen ist.

In Berlin existieren zwei aktive und gewerkschaftsnahe Betriebsräte bei Starbucks - sie sind offenbar die letzten ihrer Art in Deutschland. Um diese zur Aufgabe zu zwingen und durch management-hörige Gremien zu ersetzen, betreibt Starbucks spitzfindigen Rechtsnihilismus und brutales Union-Busting.

Die Geschäftsleitung spielt dabei in absurder Form mit der Definition, was ein „Betrieb“, also welcher Betriebsrat für welche Filialen zuständig ist. Die Münchner Human Resources-Abteilung von Starbucks variiert beständig den Zuschnitt der fünf Berliner Distrikte – oft ohne jede geographische Logik. Die neue Struktur fasst Filialen zusammen, die weit entfernt liegen. Betriebswirtschaftlich kann das keinen Sinn machen. Es ist offensichtlich, dass die Änderung nur einen Grund hatte: Nach der Umstrukturierung müssten die Betriebsräte aufgelöst werden und es kommt zu Neuwahlen. Anscheinend will AmRest so die demokratisch legitimierten Betriebsräte loswerden.

AmRest setzt außerdem auf juristische Einschüchterung und Zermürbung:

Michael G., ein Berliner Betriebsratsvorsitzender, muss gleich sechs Kündigungsversuche abwehren - darunter sind vollkommen substanzlose Konstrukte, die so billig zusammen geschustert sind, dass sie vielen Juristen zu peinlich wären.

### Grober Bockmist von Starbucks Syndikus Sauer

So wirft Starbucks dem BR-Vorsitzenden Michael G. einen Kommentar vor, den er zu einem Artikel der aktion ./ arbeitsunrecht auf seinem privaten Facebook-Profil gemacht hat. Darin schreibt Michael: Auch zu den Arbeitsbedingungen bei Starbucks gäbe einiges zu berichten, aber sicher würde dann jemand *sauer*, wenn das geschehe. Der Prokurist und Syndikusanwalt des Konzerns

namens **Alexander Sauer** sah in dem Adjektiv "sauer" eine Anspielung auf seine Person und konstruierte daraus einen Kündigungsgrund – wegen angeblicher Ehrverletzung. Au backe! Juristisch ist das Manöver bestenfalls als Schikane zu werten. Dass dieser juristische Bockmist überhaupt vor Gericht verhandelt wird, ist eine Verhöhnung des Rechtsstaats.

## **You must say you to me!**

An anderer Stelle versucht die Geschäftsleitung den Betriebsratsvorsitzenden zu kündigen, weil er seine Vorgesetzten mit Nachnamen anspricht. Eine Arbeitsanweisung würde ihm angeblich vorschreiben, dass er diese zu duzen habe, heißt es in einer vorangegangenen Abmahnung.

Ein vermeintlich kumpelhafter Umgangston soll flache Hierarchien vortäuschen und offenbar das knallharte Union Busting des Unternehmens kaschieren. Verhaltensregeln dieser Art können tatsächlich gar nicht einseitig vom Arbeitgeber erlassen werden, sie unterliegen aus gutem Grund der Mitbestimmung durch den Betriebsrat.

Die Verantwortlichen, **Alexander Sauer** und seine Kollegin **Joana Johannsen**, dürften selbst wohl kaum davon ausgehen, dass diese Konstrukte vor einem Arbeitsgericht standhalten. Ihre wiederholten Angriffe sollen einen aktiven Gewerkschafter systematisch zermürben.

Wir fordern:

## **Lasst Michael in Ruhe! Hände weg von aktiven Betriebsräten! Union Busting verhindern – Betriebsrat stärken!**

---

### **Vorschläge für Sprüche:**

**1,2,3,4 – Union Busting seh'n wir hier**

**5,6,7,8 – Dagegen wird jetzt Stress gemacht!**

**MERMAID POWER VERSUS SAUER!**

**Wir sagen NEE, zu Starbucks-Kaffee!**

**Wir sagen NEIN, Zu Starbucks-Schweinereien!**

**Hoch mit den Löhnen, runter mit den Mieten!**